

Beschreibung der bestehenden ISA-Module



 ECTS-Creditangabe

Name	Kurzbeschreibung	Kommentar
CreaLab WinterSchool: Innovation Methods	In der CreaLab Winter School beschäftigen sich die Studierenden mit der Frage, welche Methoden aus welchen Disziplinen besonders geeignet sind, Neues zu schöpfen, Kreativität und Innovation zu ermöglichen und zu fördern. Innovationsmethoden aus diversen Disziplinen werden an realen Innovationsherausforderungen, welche aus vorgegebenen Angeboten ausgewählt oder von den Studierenden auch selbst eingebracht werden können, in Gruppenworkshops angewendet, diskutiert und weiterentwickelt.	
Social Lab (ehemals Design Thinking for Social Innovation)	Der Design-Thinking-Prozess ist auf die Innovationsentwicklung ausgerichtet und orientiert sich in einer frühen Phase an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer. Die Teilnehmenden entwickeln innovative Ideen, erstellen Prototypen und testen diese beim Zielpublikum. Sie lernen in diesem Modul, mit der Methode der Innovationsentwicklung eine soziale Innovation für eine gesellschaftliche Herausforderung zu finden. Als Praxispartner werden Start-ups aus verschiedensten Disziplinen mit Ihnen zusammenarbeiten, die als Jungunternehmen einen sozialen, gesellschaftlichen und/oder ökologischen Mehrwert schaffen möchten.	Ideenfindung resp. Produktentwicklung im Sinne des Design Thinking Ansatzes.

Name	Kurzbeschreibung	Kommentar
Familienunternehmen im Spannungsfeld zweier Systeme	<p>Die Verbindung zwischen Familie und Unternehmen führt dazu, dass sich familiengeführte Unternehmen in einigen Bereichen, beispielsweise in der Strategie oder im Investitionsverhalten, massgeblich von Publikumsgesellschaften unterscheiden. Komplexe Herausforderungen wie zum Beispiel die Regelung der Nachfolge oder der Umgang mit Konflikten innerhalb der Familie verlangen nach spezifischen Lösungen.</p> <p>Im Rahmen dieses interdisziplinären Moduls sprechen DozentInnen aus verschiedenen Instituten zu spezifischen Themen, die Familienunternehmen betreffen.</p> <p>Am ersten Tag lernen die Teilnehmenden die charakteristischen und prägenden Eigenschaften dieses Unternehmenstyps kennen und erfahren mehr über die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Familienunternehmen in der Schweiz.</p> <p>Am Dienstag wird das Thema ‚Nachfolge‘ behandelt: was sind hier die grossen Herausforderungen, und warum scheitern Nachfolgeregelungen so oft? Die Teilnehmer erhalten eine Fallstudie, die sie gruppenweise erarbeiten.</p> <p>Am Mittwoch findet ein Exkurs zum Thema „Entrepreneurship“ statt: was braucht es, um erfolgreich ein Unternehmen zu gründen? Was macht Personen aus, die erfolgreich unternehmerisch aktiv sind?</p> <p>Am Donnerstag lernen die Teilnehmenden die rechtlichen Grundlagen von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolge kennen, und am Freitag präsentieren sie die gruppenweise erarbeiteten Fallstudien zum Thema Nachfolge.</p>	
Open Innovation	<p>Open Innovation: The new way to create solution for real world challenges based on the paradigm of trustful cooperation. In this interdisciplinary course you learn the basic concepts of systematic ideation and the purposive use of technology. You practice the methods of collaborative creativity. You discuss complex questions of partnership and intellectual property. Eventually you will participate in a true innovation project.</p>	<p>Kreativitätstechniken und Ideation --> interessant für Start ups in einer sehr frühen Phase.</p>
Angewandte Rhetorik: Reden, Argumentieren, Visualisieren	<p>Betriebliches und öffentliches Kommunizieren bestehen zum grössten Teil aus mündlichen Formen. Rhetorische Fähigkeiten sind somit für die berufliche Praxis, aber auch für die Bewältigung des Studiums an sich von grosser Bedeutung. Die Studierenden entwickeln in diesem Modul die Fähigkeit, sich und die eigene Sache angemessen darzustellen. Dabei spielen die Argumentationsformen, die Architektur mündlicher Botschaften, die verbalen, paraverbalen und nonverbalen Signale eine zentrale Rolle. Mit sinnvollen Visualisierungen können zudem Aufmerksamkeit, Plausibilität und Wirkung erhöht werden. Es wird eine rhetorische Haltung entwickelt, die von mündigen Adressaten ausgeht, die Echtheit der Rednerinnen und Redner ins Zentrum setzt, die Mittel angemessen einsetzt und das Reden als Interaktion zwischen Redner und Hörer versteht.</p> <p>In diesem Modul werden realitätsnahe Redeanlässe aufgenommen und entsprechende Redesorten konzipiert und trainiert. Die Arbeit in diesem Modul wird begründet mit Aspekten aus der Rhetoriktheorie.</p>	<p>Erfolgsfaktor um bei Pitches etc. sicher aufzutreten überzeugen zu können sowie positive Aufmerksamkeit zu erregen.</p>

Name	Kurzbeschreibung	Kommentar
Auftrittskompetenz	<p>Zahlreiche Studien belegen, dass die ersten Sekunden Ihrer Rede, Ihrer Präsentation oder Ihres Klientengesprächs darüber entscheiden, ob Sie bei Ihrer Zielgruppe ankommen oder nicht. Studien hin oder her – Tatsache ist: Wenn es Ihnen nicht gelingt, sich direkt in die Köpfe und Herzen Ihres Publikums zu reden, werden auch Ihre Botschaften nicht die gewünschte Wirkung entfalten. Auftrittskompetenz ist also – zusammen mit der Fachkompetenz – der Schlüssel zum persönlichen und beruflichen Erfolg. Die gute Nachricht ist: Auftrittskompetenz ist lernbar!</p> <p>Erfahren Sie in diesem Modul, wie Sie Ihren Auftritt wirkungsvoll vorbereiten, vor Publikum überzeugen, die Medien aktiv nutzen und mit Kritik clever umgehen.</p>	<p>Zusammen mit der Fachkompetenz der Schlüssel zum Erfolg.</p>
Event Management in Luzern und Berlin	<p>Events sind Veranstaltungen mit Erlebnischarakter und ein – je nach Branche – mehr oder weniger wichtiger Teil der Unternehmenskommunikation. Das ISA-Modul «Event-Management» zeigt beispielhaft auf, nach welchem theoretischen Modell Event-Management heute umgesetzt wird, wie diese Umsetzung in die Praxis vor sich geht, welche speziellen Kompetenzen von den Event-Verantwortlichen einer Institution (kommerzielle Unternehmung, Verwaltung, Verband, kulturelle Institution resp. NPO) verlangt werden und wie die Einbindung in die strategischen Vorgaben einer Institution und in ihr Marketingkonzept zu erfolgen hat.</p>	
Kunststoff Formenbau	<p>Kunststoffe sind äusserst vielseitige synthetische Werkstoffe, die im täglichen Gebrauch und in den spezifischen Anwendungen in Architektur, Technik, Design und Kunst nicht mehr wegzudenken sind. Die Einsatzbereiche und -möglichkeiten scheinen fast unbegrenzt; herausfordernd ist deshalb die Bildung von Auswahl- und Einsatzkriterien.</p> <p>Die im Kurs vermittelten Informationen zum Werkstoffgebiet und vor allem die praktischen Anwendungen von Thermoplasten, Duroplasten, Elastomere, sowie den Faserverbundwerkstoffen, bilden die soliden Grundlagen für die Herstellungen von Modellen, Tiefziehwerkzeugen, skulpturalen Formen, Objekten, usw., sowie für die Einsätze im Formenbau und Prototyping. Vorgesehen ist, dass die Studierenden basierend auf eigenen Entscheidungen ein Projekt bearbeiten.</p>	<p>Wichtig für den Prototypenbau!</p>
Management sozialer Prozesse in Organisationen	<p>Während drei Tagen betreiben die Teilnehmenden ein Unternehmen, treffen strategische und operative Entscheidungen, planen ihren Erfolg, suchen die erfolgskritischen Momente kurz: sie simulieren eine Arbeitsorganisation mit all ihren Merkmalen von Arbeitsteilung, Hierarchie, Rollenvorschriften, Kommunikationserschwerissen usw. Über die Reflexion der Ereignisse und Erlebnisse versuchen die Teilnehmenden zu lernen und Konsequenzen für ihr Handeln in der Organisation zu ziehen. Die Teilnehmenden werden von professionellen Beobachter/innen beobachtet und erhalten periodisch Rückmeldungen über das Handeln der Individuen, der Gruppen und der Organisation. Als Einstieg werden die Teilnehmenden in den ersten beiden Tagen in die Theorien und Konzepte von Organisationen eingeführt.</p>	

Name	Kurzbeschreibung	Kommentar
<p>Summer School – ein interdisziplinäres Planungsspiel am Südpol</p>	<p>Endlich erhält das Departement Musik der Hochschule Luzern ein neues Schulgebäude! Der Standort ist der sich neu entwickelnde Stadtteil Luzern-Süd in unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Südpol. In den Sommermonaten wird ein Studienauftrag für die Architektur des Gebäudes ausgeschrieben. Das Bauvorhaben wird in dieser Summer School als konkrete Untersuchungsanlage in den Blick genommen. Dabei stellen sich unterschiedliche Fragen:</p> <p>Was für Aufgaben werden in architektonischer, planerischer, künstlerischer, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht gestellt? Welche Herausforderungen bringt dieser Prozess für die involvierten Akteure/innen mit sich? Welche Aspekte sind für die lokale Bevölkerung, die Stadtentwicklung, die Politik und den Bildungsstandort Luzern von Bedeutung?</p>	
<p>Systemisch denken – innovativ handeln</p>	<p>Innovative Lösungen stehen in den meisten Unternehmen und Organisationen ganz oben auf der Agenda, seien das nun Produkte- oder Dienstleistungsinnovationen. Das Verständnis von Innovation baut in diesem ISA-Modul auf einem systemischen Ansatz auf, was sich sowohl bei der Steuerung von Prozessen wie auch deren Dynamik zeigt. Vor diesem Hintergrund werden im ISA-Modul Innovationen und innovative Prozesse in Organisationen mit verschiedenen Schwerpunkten thematisiert. Was bedeutet innovatives Handeln? Welcher Kontext ist von Bedeutung? Was heisst es, Innovationsprozesse systemtheoretisch zu analysieren? In Praxisbeispielen vertiefen Sie das Gelernte. Dozierende der Hochschule Luzern führen vor dem Hintergrund aktueller Forschungsprojekte in die Analyse von Innovationsprozessen und in die Projektentwicklung ein.</p>	
<p>Webdesign</p>	<p>Die Studierenden setzen sich mit den gestalterischen und kommunikativen Möglichkeiten des Internets wie Interaktion, Non-Linearität, Navigation und Dramaturgie auseinander und erarbeiten eigene mediengerechte Webinhalte. Im Vordergrund steht die gestalterische und experimentierfreudige Erkundung des neuen Mediums vor dem Hintergrund des Erstellens eines Webportfolios.</p> <p>Persönliche Arbeiten und Projekte können so im Internet schnell aktualisiert und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dafür werden technische Grundlagen vermittelt und die Studierenden lernen praktische Werkzeuge des Webpublishings kennen. Die technischen Aspekte beanspruchen einen wesentlichen Teil des Moduls. Dieses richtet sich explizit an Anfänger/innen ohne HTML/CSS-Vorkenntnisse.</p>	<p>Eine gute Möglichkeit den Webauftritt des eigenen Unternehmens selbst in die Hand zu nehmen und publikumswirksam umzusetzen.</p>

<p>Management und Leadership I, Management und Coaching II</p>	<p>Ausgangslage Gute Manager und Führungskräfte fallen nicht vom Himmel. Sie haben sich im Laufe ihrer Karriere das nötige Handwerkszeug angeeignet und sind zu einem situationsadäquaten Führungshandeln befähigt. Dieses Modul vermittelt Studierenden – im Sinne einer systematischen Vorbereitung auf eine zukünftige Führungs- und Managementfunktion – grundlegende Theorien, Einsichten und Instrumente aus den Bereichen Organisation, Management und Führung. Darüber hinaus greifen wir innovative Fragestellungen und Perspektiven des Managements und Leaderships auf.</p> <p>Themen Management und Leadership I (Auszug aus dem Programm):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leadership: Sich selbst und andere führen • Selbst- und Fremdbild in Führungsbeziehungen und –situationen • Moderne Führungstheorien im Überblick • Führungsbeziehungen auf individueller Ebene gestalten • Teams kompetent führen und Konflikte moderieren <p>Personalmanagement:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeitende auswählen und gewinnen • Mitarbeitende entwickeln – Karrieren gestalten • Mitarbeitende binden • Personalarbeit und Kompetenzaufbau in jungen Unternehmen <p>Themen Management und Leadership II (Auszug aus dem Programm):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Changemanagement als Normalität / Handeln in veränderungsmüden Organisationen • Coaching als Element moderner Führungsarbeit • Besser Entscheiden – Qualität des Entscheidungsprozesses • Kollektive Intelligenz: Wenn die Mitarbeiter beginnen sich selbst zu führen (Schwarmintelligenz) • Das Führen von Unternehmensberatern 	<p>Führungskompetenzen --> eher von Bedeutung in einer fortgeschrittenen Phase des Start ups.</p>
<p>Interkulturelle Kommunikation</p>	<p>Man kann nicht nicht kommunizieren! Das gilt schon lange. Aber die heutigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Prozesse sind globalisiert. Immer öfter arbeiten Menschen mit unterschiedlichem Lebenshintergrund zusammen, und gleichzeitig wachsen die kommunikativen Herausforderungen an Dienstleistende. Verbale und nonverbale Kommunikation sind elementar für die Verständigung zwischen Menschen. Kommunikationskultur zeigt sich jedoch auf vielfältige Weise. Im Modul lernen Sie, die Zusammenhänge zwischen Kommunikation und soziokulturellen Kategorien zu verstehen. Sie erfahren, wie sich unterschiedliche Machtkonstellationen in der Kommunikation äussern. Sie erhalten einen Überblick, wie Interaktionen in verschiedenen Kontexten analysiert werden können und entwickeln einen konstruktiven Umgang mit Formen der Vielfalt. Nicht zuletzt sind die Reflexion der eigenen Kulturgebundenheit und Erfahrungen aufgrund des eigenen kulturell geprägten Kommunikationsverhaltens Themen im Modul.</p>	<p>Gerade in internationalen Märkten von zentraler Bedeutung.</p>

Name	Kurzbeschreibung	Kommentar
Summer School: Corporate Social Responsibility	Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen gewinnt unter dem Stichwort Corporate Social Responsibility (CSR) zunehmend an Bedeutung. Diese Blockwoche führt Sie in das Themenfeld CSR ein, klärt die Begriffe und skizziert die breit gefächerten Dimensionen der gesellschaftlichen Verantwortung, sowohl innerhalb des Unternehmens wie auch entlang der Wertschöpfungskette in den internationalen Beziehungen. Sie erhalten Einblick in Unternehmen verschiedener Grössen und Branchen. Anhand von Praxisbeispielen vertiefen Sie Themen wie Corporate Volunteering, Menschenrechte oder UN Global Compact. Im Zentrum steht die Impulswoche des Netzwerks «Unternehmen Verantwortung» (www.verantwortung.lu), die auch Ausgangspunkt für den Leistungsnachweis ist.	
Einführung in die Rechtswissenschaft und in die Rechtspraxis	In dieser Lehrveranstaltung erwerben die Studierenden Grundkenntnisse insbesondere in folgenden Bereichen: Wesen und Funktion des Rechts, Legitimitätsgrundlagen des Rechts, Fragen der Gerechtigkeit, Gliederung des Rechts, Rechtsquellen, Grundelemente des Rechts und juristische Methodik. Ausserdem erhalten die Studierenden einen Einblick in für die Praxis besonders wichtige Gebiete des schweizerischen Rechts.	
Asien	Asien und dort vor allem China gehören zu den grossen Wachstumsmärkten. Künftige Ingenieurinnen/Ingenieure aber auch Wirtschaftsfachleute müssen sich immer direkter mit dieser Region und ihren Exponenten auseinandersetzen. Aufgrund der andersartigen Kultur sind die Umgangsformen unterschiedlich zu denen unseres Kulturkreises. Das Modul, das im Rahmen einer Blockwoche in englischer Sprache durchgeführt wird, befasst sich mit folgenden Fragestellungen: <ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische und technologische Bedingungen • Asiatische Kultur (China, Japan, Indien) • Gesetzliche Grundlagen, geistiges Eigentum • Markt und Wettbewerbssituation • Erfolgsfaktoren für den Markt 	
Wege zum Erfolg	Das Modul ist geleitet von der grundlegenden Frage, was wir unter Erfolg verstehen und was wir dafür tun können. Erfolg geschieht im Wechselspiel von Intuition, Denken, Handeln und äusseren Einflüssen - im Spannungsfeld zwischen individuellen und gesellschaftlichen Vorstellungen und Erwartungen.	
Online Communities and social Networks	Online Communities und Social Media durchdringen und prägen unsere alltäglichen Lebenswelten. Sie dienen dem Austausch von Informationen und der Diskussion, können aber auch für die Organisation und gegenseitige Unterstützung genutzt werden. Welche Typen gibt es? Wie funktionieren sie? Wie lassen sie sich wozu gezielt nutzen? Wie lassen sich unterschiedliche Praktiken und Communities der Social Networks deuten? Was sind mögliche Ziele und Erfolgsfaktoren, wo liegen mögliche Herausforderungen und Stolpersteine?	Soziale Netzwerke nutzen für den eigenen Erfolg resp. die Vermarktung der Idee/ des Produktes.